

FDP.Die Liberalen, Galgenbuckstr. 3, 8212 Neuhausen a/Rhf

29. Mai 2020

Herr Einwohnerratsvizepräsident
Herbert Hirsiger
c/o Gemeindekanzlei
Zentralstrasse 38
8212 Neuhausen am Rheinfall

EINGEGANGEN

02. Juni 2020

GEMEINDEKANZLEI

Kleine Anfrage an den Gemeinderat in Sachen ÖV / Bedarfsgerechte Mobilität für Alle

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident, sehr geehrte Dame und Herren Gemeinderäte

Mobilität ist ein Grundbedürfnis, das ist allgemein anerkannt und bewegt immer wieder die Gemüter.

Ein grosser Teil dieses Bedürfnis wird durch den öffentlichen Verkehr abgedeckt. Öffentlich, weil möglichst viele Einwohner von dessen Leistungen profitieren sollten und sich daraus ein öffentliches Interesse ableiten lässt, aber auch, weil beachtliche finanzielle Mittel der öffentlichen Hand in diese Leistungen fliessen.

Im Geschäftsbericht der Verkehrsbetriebe Schaffhausen werden auf den Seiten 18 und 19 grosse Zahlen – einerseits grossgeschrieben andererseits bis im 7stelligen Bereich – dargeboten. Die gleiche Abbildung mit dem Netz des Ortsverkehr Schaffhausen/Neuhausen («am Rheinfall» ist verloren gegangen), wurde in den Schaffhauser Nachrichten vom 23. Mai 2020 veröffentlicht.

Es wurde aufgeführt, wie hoch die Fahrgastzahlen auf einzelnen Linien des Ortsverkehrsnetz sind. Nicht auf die Grafik geschafft hat es eine, meines Erachtens, viel entscheidendere andere Kennzahl, welche über die Leistung eines öffentlichen Verkehrsbetriebes Auskunft geben könnte. Wie war das Verhältnis von angebotenen und nachgefragten Kilometern im Ortsverkehr? Das gäbe dann Auskunft über die Auslastung der entsprechenden Linien oder mit anderen Worten; wie gross war die Nachfrage?

Als Neuhauser Gemeindeparlamentarier interessieren mich nämlich nicht nur die blossen Beförderungszahlen, sondern auch die Umstände, wie diese zustande gekommen sind. Als hartnäckiger Rechnungs- und Budgetkommentator mit ökologischem und ökonomischen Gewissen stört es mich, wenn wir für Leerfahrten, Treibstoff oder Strom verbrauchen, die Umwelt belasten und zu guter Letzt auch noch die «geleisteten» Kilometer berappen müssen – weil mit öffentlichem Leistungsauftrag «bestellt» aber nicht gebraucht.

Die Entwicklung im öffentlichen Verkehr muss sich nach dem Mobilitätsbedürfnis der Bevölkerung richten. Sind die Rahmenbedingungen für den Leistungserbringer richtig gesetzt? Sind unsere «Bestellungen» noch aktuell und tragen den jüngsten Entwicklungen, wie S-Bahn ins Klettgau und Haltestelle Rheinfall am Industrieplatz, Rechnung? Wie verhält es sich mit der abrupt geschwundenen Nachfrage in Folge von COVID-19, den «Minderleistungen» und deren finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall?

Bedarfsgerechte Mobilität für Alle müsste das Ziel sein, meine ich. Ist die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall bereit in diese Richtung tätig zu werden?

Gerne erlaube ich mir meine Fragen in Sachen öffentlicher Verkehr und Mobilität für Alle aufzuführen:

1. Wie war das Verhältnis von angebotenen und nachgefragten Kilometern im Ortsverkehr auf den Neuhauser Linien?
2. Sind die Rahmenbedingungen für den Leistungserbringer richtig gesetzt?
3. Sind unsere «Bestellungen» noch aktuell und tragen den jüngsten Entwicklungen, wie S-Bahn ins Klettgau und Haltestelle Rheinfall am Industrieplatz, Rechnung?
4. Wie verhält es sich mit der abrupt geschwundenen Nachfrage in Folge von COVID-19, den «Minderleistungen» und deren finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall?
5. Bedarfsgerechte Mobilität für Alle müsste das Ziel sein, meine ich. Ist die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall bereit in diese Richtung tätig zu werden?

Herzlichen Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen
Neuhausen am Rheinfall



Peter Fischli
Einwohnerratspräsident